

Projektbeschreibung

Legehennenhaltung: Auslauf – Effekt von Staubbadeunterständen

Esther Zeltner

Die Bankivahühner, von denen unsere Haushühner abstammen, leben im Urwald, in einer Umgebung, die Rückzugsmöglichkeiten und Schatten bietet. Das Bedürfnis, sich in einer Umwelt mit Deckungsmöglichkeiten aufzuhalten, ist bei unseren Haushühnern nicht verloren gegangen. Oft wird ihnen aber eine offene Weidefläche angeboten und so nutzen Hühner den Grünauslauf meist nur schlecht und dies vor allem im stallnahen Bereich. Es stellte sich die Frage, ob Strukturen dazu führen, dass mehr Hühner den Auslauf nutzen oder ob die Hühner sich dadurch besser verteilen.

Auf einem Praxisbetrieb mit 4x500 Legehennen (bei 2 Umtrieben) wurden als einzige Strukturierung, gedeckte Staubbäder als Schattenspender und Möglichkeit zur Gefiederpflege am Ende der Weide aufgestellt.



Bei jeder zweiten Gruppe wurden die Staubbäder aufgestellt und nach einer Eingewöhnungszeit von 3 Wochen wurde bei allen Gruppen die Auslaufnutzung aufgenommen. Danach wurden die Strukturen bei den anderen Gruppen aufgestellt und nach 3 Wochen wurden die Hühner erneut beobachtet. Jede Gruppe wurde so einmal mit und einmal ohne Struktur beobachtet.

Es zeigte sich, dass nicht mehr Hennen den Auslauf nutzten, wenn ihnen ein Unterstand angeboten wurde. Die Verteilung der Hühner im Grünauslauf hat sich hingegen verbessert. Die Staubbadeunterstände veranlassten die Tiere sich weiter vom Stall zu entfernen.

Mit dem oben beschriebenen Experiment konnte gezeigt werden, dass bereits ein einfacher Unterstand am Ende des Grünauslaufes bewirkt, dass sich die Hühner zu dieser Struktur hingezogen fühlen.

Dank

Dieter Weber für das zur Verfügung stellen seines Hühnerstalles.

Finanzierung

PAKE (Preisausgleichskasse für Eier und Eiprodukte)